



April tut was er will

Im April können sowohl frühlingshafte Temperaturen als auch Fröste, sogar am Tag, auftreten.

Boden vorbereiten

Je nach Lage und Witterung ist oder wird die Bodenvorbereitung durchgeführt. Der Boden sollte richtig abgetrocknet sein, bevor man damit beginnt.

Im Frühjahr wird tiefgründig gelockert und der Boden so feinkrümelig wie möglich gemacht. Erst wenn die Wege ausgetreten sind, wird bis zu 5 cm Reifekompost aufgebracht.

Direktsaat

Im April können an Ort und Stelle Karotten, Zwiebeln, Sommerporree, Erbsen, Rote Rüben, Rettiche und Spinat gesät werden. Auch Steckzwiebeln, Schalotten und Knoblauch können noch gesteckt werden, wenn dies nicht schon im März erledigt wurde.



Wer sagt, dass zwischen dem Salat kein ‚Unkraut‘ wachsen darf? Wenn es zu hoch wird, reißt man es aus und lässt es zwischen den Pflanzen liegen.

Abhärten

Für Pflanzen, die in Glashäusern, Frühbeeten oder auf der Fensterbank vorgezogen wurden, ist rechtzeitiges Abhärten an die harten Umweltbedingungen besonders wichtig.

Sie sind auch an die bewegte Luft, an geringere Luftfeuchtigkeit und an die direkte Lichteinstrahlung langsam zu gewöhnen. Wichtig ist für die Pflanzen ein genügender Abstand, damit sie sich gut entwickeln können.

Gurken werden im Gewächshaus oder im Frühbeet ausgepflanzt. Gurken fürs Freiland können vorgezogen werden.



Ein Saatbeet anlegen

Ein Saatbeet im Gemüsegarten ist eine gute Sache. Auf kleiner Fläche zieht man Jungpflanzen von Gemüse und Blumen heran und verpflanzt sie dann.

Pflanzen sind im Handel nicht billig und spezielle Sortenwünsche können nicht erfüllt werden. Das Saatbeet soll an geschützter, heller aber mäßig sonniger Stelle liegen. Der Boden muss besonders feinkrümelig sein.

Erste Ernte

Im April gibt es im Frühbeet schon herrliche **Radieschen**, wunderbaren **Salat** und auch schon zarte **Kohlrabi** zu ernten.



Kohlrabi im Frühbeet wird bald abgeerntet während noch einmal Salatpflanzen fürs Freiland nachwachsen.

Der **Spinat**, der im Herbst auf bereits freien Flächen zur Winterbegrünung angebaut wurde, kann noch geerntet werden, ebenso der letzte **Vogersalat**.

Gemüseart	Temperatur Keimung/Anzucht		Saat im Freiland möglich ab	Bemerkung
Brokkoli	15-20	10-12	April	Keine überständigen Pflanzen verwenden!
Chinakohl	18-22	12-18	Ende Juni	Schossrisiko bei Frühbanau
Endiviensalat	20-22	14-20	schwierig	Hitze und Kälte führen zum Schossen
Gurken	23-26	18-22	nein	Sehr wärmebedürftig
Karfiol	15-20	10-12	April	Keine überständigen Pflanzen verwenden!
Knollenfenchel	20-22	14-20	schwierig	Keine überständigen Pflanzen verwenden!
Kohlrabi	18-20	10-14	April	Kälte führt zum Schossen
Kopfkohl	15-20	10-12	April	Besonders gut für Freilandsaat geeignet
Paprika	23-26	18-22	nein	Nicht zuviel gießen, warm halten
Petersilie	18-20	13-18	April	Nicht zu dicht säen, schosst nach Kälte
Porree	18-20	10-16	April	Für Frühbanau geeignete Sorten wählen
Radicchio	26-28	16-20	Juni, schwierig	Erst ab Juni säen, schossgefährdet
Sprossenkohl	15-20	10-12	April	Besonders gut für Freilandsaat geeignet
Salat	12-15	8-12	schwierig	Über 18°C Keimhemmung
Schnittlauch	15-20	12-15	Mai	Saaten vor April schossen im 1.Jahr
Sellerie	18-20	16-20	nein	Pflanzung nicht vor Mai, schosst leicht
Tomaten	23-26	16-22	nein	Vertragen auch kühlere Temperaturen
Zucchini	23-26	18-22	nein	Kleine Pflanzen wachsen besser an

Durch Abdeckung mit Lochfolie oder Vlies

kann eine wesentlich frühere Ernte erreicht werden. Die Folie wird locker über das Beet gegeben und an den Enden beschwert. Bei der Bewässerung sollte sie abgenommen werden, damit man eine gleichmäßige Wasserverteilung erreicht.

Salat ist relativ empfindlich gegen hohe Temperaturen und verbrennt schnell, wenn es zu warm wird. Vor allem bei Lochfolie werden bei entsprechender Sonneneinstrahlung Temperaturen von über 40 Grad C erreicht.

Folie oder Vlies nimmt man am besten bei windstillem, bedecktem Wetter ab, damit die Pflanzen keinen Schock erleiden. Ein Befeuchten der Blätter hilft den Pflanzen bei der Umstellung auf die rauerer Bedingungen.

Die Abdeckungen nicht bei Wind oder starkem Sonnenschein abnehmen, sonst „verbrennen“ die Pflanzen (unter der Abdeckung haben sie keinen UV-Schutz ausgebildet und bekommen daher sofort einen „Sonnenbrand“). Außerdem ist die Luftfeuchte „draußen“ viel niedriger als unter der Abdeckung. Die Pflanzen verdunsten bei weit geöffneten Spaltöffnungen zuviel Wasser und vertrocknen innerhalb kurzer Zeit.

Erdflöhe (Psylliodes)

sind bis 4 mm große Blattkäfer, die vor allem bei Kohlgewächsen und Radieschen 1 - 2 mm große Löcher fressen.



Viele Pflanzen aus der Natur

schmecken ebenfalls gut, enthalten oft mehr Vitamine, Mineralstoff und bioaktive Stoffe als unsere Gemüse.

Bärlauch ist vielseitig verwendbar, Brennnesseln ergeben eine guten Spinat, **Beinwell** hat einen leicht würzigen, milden Geschmack.

Brunnenkresse ist im Geschmack würzig und scharf, ähnlich Radieschen. Ältere Blätter werden bitter. Verwendet werden nur kleine Mengen frisch geschnitten für Salate und Aufstriche oder mit anderen Blättern für Suppe.



Brunnenkresse

Petersilie ist eigentlich zweijährig, obwohl wir ihn meist nur einjährig verwenden.

Wer ein wenig von diesem Gewürzkraut über den Winter stehen ließ, wird rasch Petersiliengrün zur Verfügung haben. Später beginnt es zu blühen und bildet Samen aus.

Erdflöhe lieben trockene, warme Erde.

Bekämpfung: **Harken und Gießen, Mulchen, Vliesabdeckung, Pflanzenjauchen, Bittere Kräuterbrühe** aus Wermut oder Rainfarn, Mischkultur, mit Salat und Spinat.

Bei Zierpflanzen Pyrethrum-Mittelstäuben oder sprühen. Schwefelköpfe von Zündhölzern in Blumentöpfe.



Erbsen gehören zu jenen Gemüsearten, die hochwertiges Eiweiß liefern. Die bioaktiven Stoffe wirken entzündungshemmend und cholesterinsenkend.

Die meisten Sorten benötigen für guten Halt eine **Rankhilfe** mit Fichtenreisig oder Schnüren. Der Abstand beträgt 40-50x5cm. Ein Frühanbau bringt besonders gute Erträge und der Platz ist nach ca. 3 Monaten für die nächsten Pflanzen frei.



Keimender Spinat

Spinat lässt sich schon sehr früh anbauen und ist bereits zu ernten, wenn der Platz für Sonnenkinder benötigt wird. Spinat ist gegen sich selbst schlecht verträglich, daher sollte er im Abstand von 2 bis 3 Jahren erst wieder an die gleiche Stelle kommen.

Bunt gestaltete Gemüsegärten gibt es schon lange in den Bauergärten und dazu eignet sich besonders **Mangold** in den Farben rot und gelb. Mangold sollte jedoch zwischen andere Pflanzen gesetzt werden, damit die Farben besonders wirken.